

Port of Dover setzt Liebherr-LHMs mit HVO 100 ein

Zwei Liebherr-Hafenmobilkrane verstärken die logistischen Abläufe im Port of Dover und schlagen Produkte von Stahlplatten bis zu südamerikanischen Früchten um. Erstmals im Vereinigten Königreich werden diese Krane mit HVO betrieben. Der Kraftstoff besteht zu 100 % aus nachwachsenden Rohstoffen und gibt kein neues CO₂ in die Atmosphäre ab.



Liebherr LHM 280 am Terminal „Western Docks“ in Dover.

Die beiden Liebherr-Hafenmobilkrane – ein LHM 280 und ein LHM 550 – wurden im Port of Dover installiert und verstärken die Geräteflotte. Damit können an dem Mehrzweck-Terminal alle Arten von Fracht umgeschlagen und verteilt werden.

Der LHM 550 ist der größere der beiden Krane, der 104 Tonnen heben kann und eine maximale Reichweite von 54 Metern hat. Sein kleineres Gegenstück, der LHM 280, hat eine Hubkapazität von 84 Tonnen und eine Reichweite von 40 Metern. Die robuste Konstruktion der Liebherr-LHM-Krane war für den Hafen von Dover ein wichtiger Faktor bei ihrer Beschaffung, insbesondere angesichts der exponierten und windigen Lage des Terminals. Die beiden Krane sind in der Lage, noch bei Wind-

stärke 9 (ca. 75-88 km/h) zu arbeiten. Damit ist eine ganzjährige Entladung von Schiffen bei nahezu allen Wetterbedingungen möglich. Zu den Vorteilen der Krane gehört zudem ihre Fähigkeit, mit HVO 100 betrieben zu werden.

Umweltfreundlichere Antriebskonzepte für Fahrzeuge und Maschinen sind wichtiger denn je, um CO₂-Emissionen zu reduzieren. Eine wichtige Rolle bei Liebherr spielt hydriertes Pflanzenöl, auch bekannt als Hydrotreated Vegetable Oil (kurz HVO). HVO ist ein alternativer Kraftstoff, der in Reinform oder als Zugabe zu fossilem Diesel ab sofort einen Großteil der Liebherr-Krane und Baumaschinen antreiben kann.

Dessen Herstellung ist klimaneutral, wenn bei der Erzeugung ausschließlich Strom aus regenerativen Energiequellen genutzt wird. Zu-

dem erzeugt es beim Einsatz geringere Emissionen als eine mit fossilem Diesel-Kraftstoff betriebene Maschine.

Bei der Übergabe der Krane kommentierte Karen Hayes, General Manager bei Port of Dover Cargo: „Seit der Eröffnung des neuen Terminals in den Western Docks vor eineinhalb Jahren hat sich unser Geschäft gut entwickelt. Wir haben uns kontinuierlich an die neueste Technik angepasst, so dass das Team alle Arten von Fracht abfertigen und unseren Kundenstamm erweitern kann“. Das Team in Dover ist besonders erfreut darüber, dass die Krane mit HVO betrieben werden können, da dies das Bestreben des Hafens unterstützt, seine kürzlich angekündigten Dekarbonisierungsziele zu erreichen.